

Farbeinsatz

Es gibt keine einfachen Regeln über den Gebrauch von Farbe, aber folgende Anmerkungen sind für Designer ein ganz brauchbarer Ausgangspunkt:

Setzen Sie Farbe vorsichtig ein

Viele Programmierer und junge Designer ganz versessen darauf, ihre Bildschirmseiten mit Farbe zu aufzuhellen, aber Ergebnisse sind häufig kontraproduktiv. Ein Heiminformationssystem hat sieben Buchstaben seines Namens jeweils in einer anderen Farbe. Von fern erschien die Anzeige einladend und ins Auge fallend, von nahem aber sehr schwer lesbar.

Anstatt sinnvolle Zusammenhänge zu zeigen, verführen unpassende Farb-Felder die Benutzer dazu, nicht existierende Zusammenhänge zu suchen. Bei einem schlecht aufgebauten Bildschirm wurde eine weiße Beschriftung für Eingabefelder sowie für Erklärungen von PF-Tasten (Programmierte Funktion) gewählt, was die Benutzer denken ließ, sie hätten die Buchstaben PF3 oder PF9 einzutippen.

Der Gebrauch einer jeweils anderen Farbe für etwa 12 Einzelheiten in einem Menü erschlägt völlig. Ein Gebrauch von vier Farben (wie rot, blau, grün gelb) für die 12 Einzelheiten kann die Benutzer immer noch zu der Annahme verführen, alles Gleichfarbige sei miteinander verwandt. Angemessen wäre dagegen, alle Einzelheiten des Menüs in einer Farbe anzuzeigen, den Titel einer zweiten Farbe, die Befehle in einer dritten und die Fehlermeldungen einer vierten. Aber selbst dies kann erschlagend wirken, wenn die Farben deutlich hervortreten. Auf der ganz sicheren Seite ist man immer mit einer Verwendung von schwarzen Buchstaben auf weißem Hintergrund, mit Kursiv- oder Fettschrift zur Betonung sowie Reservieren von Farbe für spezielle Hervorhebungen.

Begrenzen Sie die Zahl der Farben

Viele Designratgeber empfehlen, die Zahl der Farben auf einer einzelnen alphanumerischen Bildschirmseite auf vier und der gesamten Displayabfolge auf sieben zu begrenzen. Erfahrene Benutzer können eventuell noch von einer größeren Anzahl an Farben profitieren.

Erkennen Sie die Aussagekraft von Farbe als Codiertechnik

Farbe erleichtert bei vielen Aufgaben die Erkennung ganz erheblich und ist effektiver als Schraffur (Perlman & Swan, 1993). Eine Farbmarkierung kann sogar die Ausführung von Aufgaben verhindern, sofern sie dem Farbschema entgegen stehen. Wenn beispielsweise bei einer Buchführungsanwendung Datenzeilen mit Konten mit Tagen Überfälligkeit in rot markiert werden, werden sie leicht erkennbar von den übrigen, nicht überfälligen Konten, die grün markiert sind. Bei der Flugverkehrsüberwachung können hoch fliegende Flugzeuge anders als die niedrig fliegenden markiert werden, um die Erkennung zu erleichtern. Bei der Programmierung von Workstations können neu hinzugefügte Befehle anders als die alten markiert werden, um den Fortschritt beim Schreiben oder die Aktualisierung der Programme anzuzeigen.

Die Entwickler sollten versuchen, eine enge Beziehung zwischen den Aufgaben des Benutzers und der Farbkodierung herzustellen.

Lassen Sie die Farbkodierung mit minimalem Aufwand des Benutzers sichtbar werden

Generell sollte die Farbkodierung von den Benutzern nicht jedes Mal neu zugewiesen werden müssen, wenn sie eine Aufgabe ausführen, sondern sie sollte erscheinen, weil sie beispielsweise das Programm starten, um zu prüfen, welche Konten mehr als 30 Tage überfällig sind. Wenn die Benutzer die Aufgabe haben, Kontostände über 55 Dollar herauszufinden, sollte automatisch die neue Farbkodierung erscheinen.

Lassen Sie den Benutzer die Farbkodierung steuern

Wenn nötig, sollten die Benutzer die Farbkodierung ausschalten können. Wenn beispielsweise ein Rechtschreibprüfprogramm mögliche falsch geschriebene Worte rot markiert, sollte der Benutzer dies akzeptieren oder die Schreibweise ändern und die Kodierung abschalten können. Deutlich sichtbare rote Markierungen lenken beim Lesen und Verstehen des Textes ab.

Entwickeln Sie zunächst für den monochromen Fall

Das vorrangige Ziel eines Bildschirmdesigners sollte die Anordnung der Inhalte in einer logischen Weise sein. Verwandte Felder können durch nah beieinander liegende Anordnung oder durch eine ähnliche Struktur angezeigt werden. Beispielsweise können aufeinander folgende Datensätze über Angestellte in gleicher Weise eingerückt sein. Verwandte Felder können auch durch einen

gemeinsamen Rahmen als Gruppe zusammengestellt werden. Nicht verwandte Felder können durch Leerzeichen getrennt werden (wenigstens eine Leertaste in der Vertikalen oder drei Leerzeichen in der Horizontalen).

Richtlinien zum Farbeinsatz

- Benutzen Sie Farbe vorsichtig, schränken Sie Zahl und Menge ein
- Berücksichtigen Sie die Farbwirkung zur + oder - Beschleunigung von Aufgaben
- Sorgen Sie dafür, dass eine Farbcodierung die Aufgabe unterstützt
- Farbkodierung sollte durch minimale Anstrengung des Benutzers lernbar sein.
- Farbcodierung sollte vom Benutzer steuerbar sein.
- Planen Sie in Schwarz-Weiß.
- Benutzen Sie Farbe bei der Formatierung.
- Farbkodierung muss konsistent sein.
- Achten Sie bei der Farbwahl auf übliche Erwartungen (z.B. rot-grün).
- Benutzen Sie Farbwechsel für Statusänderungen.
- Benutzen Sie Farbe zur Erhöhung der Informationsdichte.